FÖRDERVEREIN

KREISNATURSCHUTZHOF WITTMUND E.V.

Förderverein Kreisnaturschutzhof e.V.• Harlestr. 2 • 26409 Wittmund

Landkreis Wittmund
Hans Hinrichs
Erster Kreisrat
Am Markt 9
26409 Wittmund

Vorstand:

Mathias Knief
Harlestr. 2, 26409 Wittmund
Tel: 04462-912122
mathias.knief@naturranger.com

Bernd-Uwe Janssen
Dr.-Tjarks-Str. 3, 26409 Wittmund
Tel: 04462-4379
bernd-uwe.janssen@t-online.de

Rainer Köpsell
Pastor Loets Weg 6, 26446 Friedeburg
Tel.: 04468-9188174
koepsell-reepsholt@t-online.de

Uwe Veith
Horst 6, 26409 Wittmund/Asel
Tel.: 04462-2389992
u.veith@vhs-frieslandwittmund.de

Betr.: Naturschutzhof im Wittmunder Wald 2018 – 2021

hier: Fortführungskonzept und Antrag auf eine Anschubfinanzierung durch den Landkreis Wittmund

Sehr geehrter Herr Hinrichs,

zur Fortführung und Weiterentwicklung der Bildungsarbeit am Naturschutzhof im Wittmunder Wald legen wir Ihnen ein Zukunftskonzept vor, das mit neuen Strukturen und Formaten sowie erweiterten Nutzungsmöglichkeiten eine Qualifizierung der waldpädagogischen Bildungsarbeit im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ermöglicht. Die angestrebte Entwicklung zu einer zeitgemäßen Bildungseinrichtung mit einem vielfältigen Angebot für die unterschiedlichen Zielgruppen soll in mehreren Abschnitten erfolgen.

Das Konzept umfasst im ersten Schritt die Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und das pädagogische Begleitpersonal. Damit werden im Rahmen von Klassenfahrten und Multiplikatorenschulungen bedarfsgerecht mehrtägige Angebote ermöglicht, die das Erleben der Naturräume Wald, Wiese, See und Moor intensivieren und die Lerninhalte vertiefen. Der Naturschutzhof kann mit dem Angebot „Übernachtung im Wald" ein besonderes Highlight und Alleinstellungsmerkmal im Bereich Naturerleben im größten Waldgebiet Ostfrieslands bieten. Neben den dafür vorgesehenen einfachen Unterbringungsmöglichkeiten ist Wohnraum für Betreuungspersonal sowie FÖJ-/BFD-Kräfte eingeplant.

Der zunächst für 4 Jahre kalkulierte Kosten- und Finanzierungsplan basiert auf Eigenmitteln sowie auf privater und öffentlicher Unterstützung und stellt u.E. eine solide Basis zur Neuausrichtung dar.

Zurzeit nutzen etwa 13 Kindergärten, 6 Grundschulen und 3 Förderschulen sowie 4 Klassen der Sekundarstufe der KGS Wittmund das waldpädagogische Angebot. Darüber hinaus sind 14 regionale und überregionale Einrichtungen und Vereine am Kreisnaturschutzhof (KNH) aktiv.

Der Förderverein hat sich intensiv mit der Zukunft des KNH befasst und auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Landkreis Wittmund anzubieten, den Betrieb der umweltpädagogischen Bildungsarbeit in eigener Trägerschaft und Verantwortung weiter zu führen.

Ein im Themenfeld langjährig engagierter Privatmann aus der Region (Onno Poppinga) hat sich bereit erklärt, die Gebäude sowie die derzeit im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten liegenden Grundflächen zu übernehmen, sich an dem Sanierungsaufwand konzeptionell und finanziell zu beteiligen und die Anlage dem Förderverein langfristig für seine gemeinnützige Arbeit zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe lokaler Sponsoren, öffentlichen und privaten Fördereinrichtungen (EU, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, EWE-Stiftung u.a.) sowie strategischer Kooperationen mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens und ggf. mit dem OOWV sollen die Angebote dieser in Ostfriesland einzigartigen Bildungsarbeit des Naturschutzhofes erweitert, qualifiziert und langfristig gesichert werden. Erste Kontaktaufnahmen zu den o.g. Kooperationspartnern und Fördereinrichtungen sind erfolgt.

Als Alternative zu diesem Konzept sehen wir angesichts des vom Landkreis Wittmund angestrebten Verkaufs der Gebäude bzw. des mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von min. 200.000 € kalkulierten Abbruchs nur die Einstellung der Aktivitäten unseres Fördervereins.

Nach unserer Kenntnis wurden dem Landkreis Wittmund bislang keine qualifizierten Kaufangebote vorgelegt. Unser Konzept sieht nun vor, dass der Landkreis die erforderlichen Mittel zum Abriss der Gebäude in Form einer Anschubfinanzierung (vier Jahre à 50.000 €) für den Förderverein bereitstellt und die Verantwortung für die Gebäude in erfahrene private Hände gibt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir freundlichst um

1. Prüfung des anliegenden Konzeptes
2. Unterstützung bei der anstehenden Neustrukturierung
3. Übertragung der zukünftigen Trägerschaft auf den Förderverein
4. Übertragung der Gebäude mit umweltpädagogischer Zweckbindung auf Onno Poppinga
5. Bereitstellung von Haushaltmitteln des LK i.H.v. 50.000 € jährlich für 2018 - 2021

Wir bitten freundlichst um Weiterleitung dieses Schreibens und der Anlagen an die Vorsitzenden der im Kreistag vertretenden Fraktionen und um Berücksichtigung in der kommenden Haushaltsplanung.

Für weitere Erläuterungen unseres Konzeptes und für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Knief	Bernd-Uwe Janssen	Rainer Köpsell	Uwe Veith

Anlagen:

- Liste von Einrichtungen, die den KNH regelmäßig nutzen
- Fortführungskonzept Naturschutzhof 2018-2021
- Bildungskonzept
- Schreiben des RUZ Schortens
- Rückmeldung des Bürgermeisters der Stadt Wittmund
- Positiver Bauvorbescheid zur Nutzungsänderung

Folgende Gruppen und Einrichtungen besuchten den Naturschutzhof im Wittmunder Wald in den letzten 15 Jahren.:

1. Kindergärten regelmäßig

Kg. Ardorf (monatl.)
Kg WTM Goethestr. (monatl.)
Kg. WTM Blumenviertel (monatl.)
Kg Blesum (monatl.)
Kg. Burhafe (monatl.)
Kg Leerhafe (vierzehntägig)
Kinderschutzbund (KIWI -WTM) (wöchentlich, bzw 14-tägig) – seit 1- 2015

2. Kindergärten sporadisch:

alle Kindergärten des Landkreises
aus Wittmund
Esens u. Umgebung
Holtriem
Friedeburg
Werdum
Carolinensiel
Holtgast

3.vereinzelt Kindergärten aus dem Raum :

Friesland
Wilhelmshaven
Aurich
Wiesmoor

4. Grundschulen

Besuche sind saisonal vor und nach den Sommerferien:

Grundschule Willen
Grundschule Wittmund, vereinzelte Klassen, in den Anfangsjahren auch regelmäßige AG´s (Begabtenförderung)
Grundschule Leerhafe
Grundschule Ardorf
Grundschule Burhafe
Grundschule Plaggenburg

andere Grundschulen des Landkreises sporadisch
teilweise Grundschulen aus Wilhelmshaven

5. Förderschulen

Förderschule Wittmund , 3 Klassen wöchentlich oder 14-tägig
Eigene Waldjugendspiele
Förderschule Esens (sporadisch)
Förderschule Jever (sporadisch - naturverbundene Arbeitsvorhaben im Naturschutzhof)

6. Sekundarschulen

KGS Wittmund
5. - 8. Klassen im Rahmen des Biologieunterrichtes
Vormittagsveranstaltungen (Theorie - Praxis im Naturschutzhof)
2015 waren 12 Veranstaltungen geplant
Jährliche Waldjugendspiele (ca 250- 300 Schüler)
Schüleraustausch (mit Polen, Argentinien Ukraine - Thema Umwelt)

Schulen aus Esens, Holtriem, Friedeburg bislang keine nennenswerten Veranstaltungen
In Friedeburg wurden schulische Veranstaltungen durch den Leiter Burkhard Schäfer (NABU) in der Region durchgeführt.

Die Kontakte zu letzteren Schulen wurden aufgrund der sehr dünnen Personaldecke kaum betrieben. Hier liegt jedoch noch ein Potential.

7. im Naturschutzhof aktive Vereine:

-Jägerschaft Wittmund (Jungjägerausbildung alle 2 Jahre)
-Hegering Wittmund monatl.
-Jagdhornbläser (saisonal 14-tägig)
-Ostfriesischer Verein der Jagdhunde/ Teckelzüchter sporadisch
-Naturranger(Regionalgruppe d.Heinz Sielmann Stiftung) 14 tägig- eigene Jugendgruppe
-Artenschutz/Vogelfreunde (bis 2010)
-Verband d. Jagdaufseher Weser-Ems (bis 2009)(Präparate)
-Ameisenschutzwarte bis 2010 (Ausstellung)
-Imkerverband (kaum Veranstaltungen – Personenbedingt – jedoch guter Kontakt zu einzelnen Imkern)
Bienenstöcke mit Infostand beim Naturschutzhof
-Arbeitskreis Landwirtschaft und Schule (bis 2007)
-Fischereiverband (Gespräche , jedoch keine gemeinsamen Veranstaltungen)
-Anglerverein „ Fisch- und Wasser" - Fulkum/ Blomberg bis 2010
-NABU Wittmund Beteiligung an Ausstellung im Naturschutzhof, ab 2010 Umstrukturierung, Z.Z. wenig aktive Mitglieder.
-BUND Aurich gemeinsame Aktivität 3 Jahre, personenabhängig, „ Uns Appeltun"

8. Externe Veranstalter

-Nationalpark Wattenmeer
Fortbildung Kinder und Jugendliche
-Grün und Bunt (private Natur- und Umweltbildung), „ Bits for nature" ostfrieslandweite Veranstaltung 4.Jahr – Wochenseminar

9. Ferienpassaktionen

in Zusammenarbeit mit den Jugendzentren der Stadt Wittmund, Stadt Esens, Gemeinde Wangerland, Samtgemeinde Holtriem. - einmalige veranstaltungen während der Ferien.

10. Naturfreizeiten durch Gruppen

-Naturranger – Pfingstcamp
-Jugendwerk Wittmund
-TUS Östringen

-Kuntao Schortens
-Samurai Hohenkirchen
überwiegend einmalige Veranstaltungen während der Sommer oder Herbstferien (3 – 7 Tage) Naturerlebnis/Survival Ferienangebote der Vereine für Kinder und Jugendliche die kaum Urlaubsmöglichkeiten haben.

11. Offene Veranstaltungen

Themen- oder Jahreszeit bezogen
- Tag der offenen Tür
- Apfeltag
- Wald- und Holztag
- Natürlich Niedersachsen

Diese Veranstaltungen wurden in den letzten 4 Jahren personell bedingt weniger durchgeführt, jedoch stießen an den durchgeführten Wochenenden auf großes Interesse.

12. Umweltinformation und Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung an Veranstaltung im Haustierpark
Veranstaltung in Werdum
„Happy Kids" in der Wittmunder Fußgängerzone

Fortführungskonzept Naturschutzhof 2018 - 2021

I. Ausgangslage

Für die Fortführung und Weiterentwicklung der Bildungsarbeit am Naturschutzhof im Wittmunder Wald möchte der Förderverein Kreisnaturschutzhof e.V. in vertrauensvoller Kooperation mit dem Landkreis Wittmund im Laufe des Jahres 2017 eine solide Struktur für die zukünftige Trägerschaft der Bildungseinrichtung aufbauen. Der bisherige Betrieb in Trägerschaft der KVHS Wittmund läuft mit dem Beschluss des Kreistages aus dem Jahr 2015, sich von den Gebäuden zu trennen, aus. Die Ausschreibung der Liegenschaft erbrachte eine bescheidene Resonanz, die Abrisskosten werden mit mehr als 200.000 € kalkuliert.

Der Förderverein Kreisnaturschutzhof Wittmunder Wald e.V. hat vor diesem Hintergrund auf seiner Jahreshauptversammlung am 10.11.2016 beschlossen, die Trägerschaft der Einrichtung zu übernehmen, sofern die Grundlagen für einen wirtschaftlichen Betrieb geschaffen werden können. Hierfür ist zunächst erforderlich, dass das Eigentum an Grund und Boden (Niedersächsische Landesforsten) und den Gebäuden (Landkreis Wittmund) zusammen geführt wird.

Als zukünftiger Eigentümer kommt grundsätzlich eine öffentliche Einrichtung (LK Wittmund), oder ein gemeinnütziger Verein (Förderverein Kreisnaturschutzhof) in Betracht. Oder es wird eine private Übernahme in Betracht gezogen. Angesichts der umfangreichen Herausforderungen, die mit der Instandsetzung und Unterhaltung der Gebäude verbunden sind sowie der hierfür erforderlichen Flexibilität favorisieren wir eine Übertragung in private Hände. Der Förderverein konnte für diese Aufgabe eine im Themenfeld langjährig engagierte Privatperson aus der Region (Onno Poppinga aus Dornum) gewinnen, die bereit ist, die Arbeit des Naturschutzhofes zu unterstützen.

II. Erste Entwicklungsschritte

Planerische Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Umweltbildungseinrichtung liegen zwischenzeitlich vor. Das Konzept umfasst die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und Begleitpersonen. Damit werden z. B. im Rahmen von Klassenfahrten oder Multiplikatorenschulungen mehrtägige Angebote möglich, die das Erleben der Naturräume Wald, Wiese, See und Moor intensivieren und die Lerninhalte vertiefen. Die vielfältigen Biotope sowie das weitläufige Gelände mit seinen vielseitigen Plätzen und Lernelementen bieten umfangreiches Potenzial für ein breiteres Spektrum an Umweltbildungsthemen, die durch mehrtägige Aufenthalte umfänglicher und intensiver behandelt werden können.

Fledermaus- und Nachtwanderungen sowie umweltpädagogische Abendveranstaltungen werden für die meist jugendlichen Teilnehmer durch die Übernachtungsmöglichkeit besonders attraktiv. Für den Naturschutzhof wird damit ein regionales Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Weder das Umweltzentrum Schortens noch der Kinderwald Meerhusen (Aurich) kann ein vergleichbares Quartier anbieten kann. Der Naturschutzhof kann mit dem Angebot „Übernachtungen im Wald" ein besonderes Highlight des Naturerlebens im waldarmen Ostfriesland bieten.

Neben den für die Gruppenunterbringung benötigten einfachen Quartieren ist die Bereitstellung von Wohnraum für Betreuungspersonal sowie FÖJ/BFD-Kräfte unverzichtbar. Die derzeitige Unterbringung in Wittmund mit täglichem Pendeln zum Arbeitsplatz ist wenig effektiv. Auch sollte eine verantwortliche Person als Ansprechpartner, Koordinator und Aufsichtskraft dauerhaft auf dem Gelände anwesend sein.

Die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die vorgesehenen Baumaßnahmen konnten zwischenzeitlich geklärt werden. Mit Bescheid vom 24.01.17 wurde die Bauvoranfrage (siehe Anlage) positiv beschieden.

III. Strukturen

Für die Fortführung der Arbeit des Naturschutzhofes sind folgende neue Strukturen der Aufbau- und Ablauforganisation zu schaffen:

a. Das Eigentum an Grund und Bodens sowie der Gebäude des Naturschutzhofes wird zusammenführt und dem Förderverein für seine gemeinnützige Arbeit langfristig zur Verfügung gestellt.

b. Der Förderverein führt alle Beteiligten und Interessierten partnerschaftlich zusammen und übernimmt die Trägerschaft und die damit verbundene operative Verantwortung einschließlich der Beschäftigung des erforderlichen Personals in Eigenregie.

c. Der Förderverein setzt ein modular weiterentwickeltes Bildungskonzept mit seinen Kooperationspartnern (Behörden, Bildungseinrichtungen, Schulen, Vereine, Verbände und Privatpersonen) um.

d. Administrative Aufgaben einschließlich der Planung, Umsetzung sowie die fachliche und finanzielle Kontrolle liegen beim Förderverein und werden auf Basis der Satzung und einer Geschäftsordnung geregelt.

IV. Personal

Zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes auf dem Naturschutzhof sind zwei feste, mit jungen umweltpädagogisch ausgebildeten Fachkräften besetzte 3/4-Stellen sowie eine FÖJ/BFD-Kraft vorgesehen. Diese Kernbesetzung ist für die Umsetzung des Bildungsauftrages zuständig. Außerdem übernimmt sie die Weiterentwicklung der pädagogischen Infrastruktur, die Koordination der baulichen Maßnahmen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Unterstützung des umfangreichen ehrenamtlichen Engagements.

Auch die Planung der modularen Erweiterung des bestehenden Angebotes erfolgt ehrenamtlich. Nach Einwerbung umfangreicher Drittmittel ist die Umsetzung mit Hilfe von befristet beschäftigtem Personal bzw. externen Honorarkräften vorgesehen.

V. Finanzen

Die Finanzplanung teilt sich auf in die Grundfinanzierung zur Abdeckung des Bedarfs für den laufenden Betrieb, sowie zusätzliche Projektfinanzierungen, mit denen die modular geplante Weiterentwicklung des Naturschutzhofes umgesetzt werden soll.

a. Grundfinanzierung

Für die Fortführung und Weiterentwicklung des Naturschutzhofes ist eine solide Grundfinanzierung zwingend erforderlich. Der Grundbedarf umfasst ca. 125.000 € / Jahr und setzt sich zusammen aus dem Personalaufwand für das Stammpersonal (ca. 50 %) und dem sächlichen Aufwand, der aufgrund des umfangreichen Reparaturstaus Instandsetzungs- und Instandhaltungskosten umfasst. Die Details sind dem beigefügten Kostenplan zu entnehmen.

Die Finanzierung dieses Grundbedarfs sieht Eigenmittel des Naturschutzhofes in Höhe von jährlich ca. 30.000 € vor. Das Ziel ist ambitioniert, erscheint jedoch angesichts der Kassenlage, einwerbbar erscheinender Spenden sowie ggf. mit Hilfe von strategischen Partnerschaften möglich. Des Weiteren berücksichtigt der Finanzierungsplan auch Einnahmen, z.B. aus Übernachtungen und weiteren Angeboten. Zudem sind begrenzte Beiträge und Zuschüsse der von den Dienstleistungen des Naturschutzhofes profitierenden Einrichtungen geplant.

Unverzichtbarer Kern der Finanzierung ist eine Basis – Unterstützung des Landkreises Wittmund in Höhe von 50.000 € / Jahr.

b. Projektfinanzierung

Diese Grundfinanzierung des Landkreises wird zugleich als Eigenanteil zur Einwerbung von Drittmitteln zwingend benötigt.

Für die weitere modulare Entwicklung des Naturschutzhofes zu einer zeitgemäßen umweltpädagogischen Bildungsstätte bieten sich Fördermittel der EU (Leader+ und weitere EU-Förderkulissen, z.B. Land(Auf)Schwung und das Förderprogramm Landschaftswerte) sowie Stiftungsmittel (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, u.a.) an. Voraussetzung zur Einwerbung umfangreicherer Drittmittel ist jedoch stets ein aus öffentlichem Haushalt stammender angemessener Eigenanteil des Projektträgers.

VI. Abschlussbemerkung:

Das vorgelegte Konzept dient der Sicherung und Weiterentwicklung einer jahrelang etablierten Umweltbildungsstätte im Landkreis Wittmund. Der Lernort „Wittmunder Wald" bietet umfangreiche Potentiale und Alleinstellungsmerkmale. Die benötigte und hiermit beantragte Grundfinanzierung entspricht im Umfang und in der Art der Förderung vergleichbaren Einrichtungen in benachbarten Landkreisen. Der vorgesehene Einsatz der Fördermittel des Landkreises in Höhe von 50.000 € / Jahr verspricht einen vielfachen Nutzen.

VII. Grundfinanzierung Vierjahresplan: Kosten- und Finanzierung KNH

Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021
1	2 x 3/4-Stelle (je 2.3 T€ AG-Brutto/Monat)	55.200,00 €	56.000,00 €	58.000,00 €	60.000,00 €
2	Ausgaben FÖJ	5.040,00 €	5.040,00 €	5.040,00 €	5.040,00 €
3	Honorare Reinigungskraft (inkl. Material)	2.400,00 €	2.400,00 €	2.700,00 €	2.800,00 €
4	Instandhaltung Gebäude	36.500,00 €	31.000,00 €	30.500,00 €	28.510,00 €
5	Pädagogische Infrastruktur	13.500,00 €	14.000,00 €	14.500,00 €	15.000,00 €
6	Gas, Strom, Wasser	6.250,00 €	6.250,00 €	6.500,00 €	7.000,00 €
7	Nebenkosten Gebäude	1.600,00 €	1.700,00 €	1.800,00 €	1.900,00 €
8	Betriebliche Aufwendungen/Material	5.000,00 €	5.250,00 €	5.500,00 €	5.750,00 €
9	Bürobedarf/Kommunikation	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
10	Unvorhergesehenes	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
	Summe Ausgaben	**127.490,00 €**	**123.640,00 €**	**126.540,00 €**	**128.000,00 €**

1	Eigenmittel/Spenden/Sponsoren	32.490,00 €	25.640,00 €	27.540,00 €	28.000,00 €
2	Teilnehmerbeiträge/weitere Erlöse	2.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
3	Zuschüsse	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
4	Landkreis WTM	50.000,00 €	50.000,00 €	56.000,00 €	50.000,00 €
5	Drittmittel	38.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
	Summe Einnahmen	**127.490,00 €**	**123.640,00 €**	**126.540,00 €**	**128.000,00 €**

Stand: April 2017

Naturschutzhof Wittmunder Wald

Auricher Str. 92
26409 Wittmund

Tel. 04462/942476
Fax 04462/929531

Bildungskonzept

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Erlebnis- und handlungsbezogenes Lernen

Außerschulische Lern- und Erfahrungsräume

Waldpädagogische Unterrichtsangebote

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild Seite 3

2. Aufgabenbereiche und Zielgruppen Seite 4

3. Wege einer erfolgreichen Bildung für nachhaltige Entwicklung Seite 5

4. Veranstaltungsformen und Methoden Seite 6

5. Bildungsangebote Seite 7

    5.1. Kindertagesstätten, Grundschule Seite 7

    5.2. Sekundarstufe 1 Seite 9

    5.3. Sekundarstufe 2 Seite 12

    5.4. Jugendbildungsarbeit im Freizeitbereich Seite 13

    5.5. Erwachsene Seite 13

6. Evaluation Seite 14

7. Partner und Förderer Seite 14

1. Leitbild

Der Naturschutzhof Wittmunder Wald ist ein vielfältiger außerschulischer Lernort für Kindergartengruppen, Schulklassen, Jugendgruppen und Erwachsene.
Das pädagogische Konzept des Naturschutzhofes basiert auf einer ganzheitlichen erlebnis- und handlungsorientierten, interdisziplinär ausgerichteten Umweltbildung im Sinne einer „Bildung für Nachhaltige Entwicklung" (BNE). Durch das Aufzeigen und Verdeutlichen der ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge wird der Erwerb von Handlungs- und Gestaltungskompetenzen ermöglicht.
„Von der Natur für die Zukunft lernen" lautet das Motto des Bildungskonzeptes. Die Arbeit des Naturschutzhofs Wittmunder Wald richtet sich an alle Menschen, besonders aber an Kinder und Jugendliche, denn sie sind offen und empfänglich für neue Erfahrungen und sind sie die Akteure der Zukunft.
Der Naturschutzhof Wittmunder Wald bietet im Wittmunder Wald vielfältige Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten der Ökosysteme Wald, Hochmoor, Niedermoor, Wiese, Heide und See.
Die Umsetzung der pädagogischen Ziele des Naturschutzhofs Wittmunder Wald garantiert ein qualifiziertes Team, bestehend aus Lehrkräften mit Anrechnungsstunden, einem Diplom-Agraringenieur und einem zertifizierten Walderlebnispädagogen.
Alle Beteiligten sorgen vor Ort für eine angenehme, inspirierende, motivierende und teamorientierte Lernatmosphäre und gehen respektvoll und offen miteinander um.

2. Aufgabenbereiche und Zielgruppen

Die Aufgabenbereiche des Naturschutzhofs Wittmunder Wald entsprechen denen der Regionalen Umweltzentren in Niedersachsen:

- Vorbereitung und Durchführung von Umweltbildungsangeboten für Kindertagesstätten und Schulen
- Beratung und Fortbildung von Lehrkräften in Zusammenarbeit mit der regionalen Lehreraus- und -fortbildung
- Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung von Schulprogrammen und schuleigener Umweltbildungskonzepte
- Vorträge, Fortbildungen, öffentliche Führungen und Erkundungen zu fachspezifischen Themen (z.B. BNE, Globales Lernen, Umwelt- und Naturschutz, Biodiversität und Klimaschutz)
- Aufbau eines Netzwerks außerschulischer Lernorte und Kooperationspartner in der Region durch Zusammenarbeit mit Hochschulen, Behinderteneinrichtungen, Jägern, Forstwirten, Imkern, Betrieben, Verbänden, kommunalen Einrichtungen und anderen.
- Mitwirkung bei der Umsetzung von landesweiten Programmen und Maßnahmen (z.B. „Umweltschule in Europa", Beratung von nachhaltigen Schülerfirmen, „Transparenz schaffen")
- Durchführung von Projekt- und Praxistagen sowie Nachmittagsangeboten für Ganztagsschulen
- Fortbildungen von Erzieherinnen und Erziehern
- Natur-, Landschafts- und Umweltschutz
- Durchführung und Betreuung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Biotop-Pflegemaßnahmen im Rahmen vom NNschG (§ 12a und 12b) in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund und den Niedersächsischen Landesforsten-Forstamt Neuenburg.

3. Wege einer erfolgreichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Unsere Angebote orientieren sich an den niedersächsischen Kerncurricula sowie den Anforderungen einer ganzheitlichen Umweltbildung bzw. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Sie sind somit auf die Entwicklung wichtiger Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern ausgerichtet.

Wesentliche Elemente unserer Bildungsarbeit sind sinnliches Erleben, Experimentieren und Forschen wobei moderne Lehr- und Lernformen zum Einsatz kommen. Neben dem Erkenntnisgewinn legen wir großen Wert auf die Entwicklung einer Gestaltungskompetenz. Diese soll Schülerinnen und Schüler im Sinne einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung befähigen, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Wir betreiben eine Pädagogik des Anbietens, des Vorschlagens, des Aufforderns, denn jeder Mensch will von Natur aus lernen und trägt seinen eigenen Lernplan in sich. Ein Lehren mit dem erhobenen Zeigefinger missachtet nicht nur dieses Grundgesetz der Entwicklung, sondern schadet auch den Zielen der BNE.

Nicht die Mahnung, sondern die Freude an der Sache soll ein ständiger Lernbegleiter sein. Nur, wer mit Freude seine Umwelt kennen lernt, kann sie auch lieben lernen. Und nur, wer seine Umwelt kennt und liebt, wird sich für ihre nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Von der Natur lernen

Bei der Durchführung legen wir besonderen Wert auf die originale Begegnung mit Phänomenen, anhand derer wir natürliche und/oder gesellschaftliche Fragestellungen situations- und problemlöseorientiert bearbeiten.

Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen kombiniert mit dem unmittelbaren Erleben und Erforschen natürlicher Prozesse, Kreisläufe, Rhythmen und Gesetze soll unter Berücksichtigung der kindlichen bzw. jugendlichen Lebenswelt eine individuelle Aneignung von Wissen und Kompetenzen ermöglichen.
Der Einsatz von Methoden zur Steigerung sinnlicher Wahrnehmung wirkt außerdem positiv auf die Entwicklung ästhetischen Bewusstseins sowie emotionaler Beziehungen - nicht nur gegenüber der Natur.
Auch diesbezüglich ist das „Lernen mit allen Sinnen", eine alte Prämisse der Umweltbildung, noch lange nicht überholt oder gar überflüssig. Wenn die Natur zu den Besuchern spricht, können sich die Pädagogen in dieser Hinsicht zurücknehmen.

4. Veranstaltungsformen und Methoden

Den jeweiligen Themen und den Zielgruppen entsprechend setzten wir adäquate Methoden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen ein, wie

- Erkunden und Entdecken: Naturerfahrung (z.B. Jahreszeiten, Kreisläufe, Symbiosen) und Lernen mit allen Sinnen
- Praxisorientiertes Handeln: Bauen von Nisthilfen, Herstellen von Recyclingpapier und Streuobst-Apfelsaft, etc.
- Naturwissenschaftliche Untersuchung im Gelände: Bestimmen von Tier- und Pflanzenarten, Messung abiotischer Faktoren, Beurteilung eines Ökosystems, Dokumentation und Vergleich der Ergebnisse
- Naturwissenschaftliches Experimentieren an Stationen: Problemlösung, Erkenntnisgewinn, Bewertung wichtiger Funktionsweisen und Gesetzmäßigkeiten
- Projektunterricht mit Lernen an Stationen: unterschiedliche Methoden und Schwerpunkte ermöglichen einen differenzierten Zugang zum Thema
- Rollen- oder Planspiele, Szenarien: Einfühlen in andere Lebewesen, veränderte oder simulierte Situationen zur Diskussion stellen
-

5. Bildungsangebote

Der Naturschutzhof Wittmunder Wald bietet viele verschiedene, jeweils für die Gruppe individuell zugeschnittene Veranstaltungen an. Im Folgenden finden sich einige Themen, die bevorzugt im Rahmen des schuleigenen Curriculums wahrgenommen werden. Außerdem führen wir für alle Altersstufen projektbezogene Veranstaltungen durch.

5.1. Kindertagesstätte, Grundschule

Wald mit allen Sinnen erleben

Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen, Sehen. Wir setzen alle Sinne ein, um den Lebensraum Wald zu erleben, zu erforschen und seine Bedeutung zu verstehen.

Wasser mit allen Sinnen erleben

Wir setzen alle Sinne ein, um den Lebensraum Wasser zu erleben, zu erforschen und seine Bedeutung zu verstehen. Dabei begeben wir uns z.B. auf die Reise der Wassertropfen und landen schließlich im Teich oder im Moor.

Erde - Feuer - Wasser – Luft

Draußen gemeinsam experimentieren, um mehr über Eigenschaften und Bedeutung der vier „Elemente" zu erfahren.

Wir begrüßen den regelmäßigen Besuch im Naturschutzhof Wittmunder Wald mit derselben Schülergruppe von der 1. bis zur 4. Klasse. Dazu machen wir kompakte Angebote für den gesamten Zeitraum. Durch die wiederkehrenden Besuche kann ein Thema über die Jahre aufbauend vertieft bearbeitet werden.

1. Klasse

- Frühblüher - Zarte Blüten des Waldes erforschen und sinnlich erfahren
- Vogelzwitschern - Vögel im Wald beobachten und spielend erleben
- Löwenzahn - Eine Pflanze und ihren Lebensraum kennen lernen
- Wasser, mehr als nur nass! - einfache naturwissenschaftliche Phänomene

2. Klasse

- Bäume im Wald - Baumarten und ihre Besonderheiten erleben
- Tiere in Wald und Wiese - Tiere und ihre Bedeutung für den Lebensraum
- Rundum Papier - Intensive Beschäftigung mit einem Alltagsprodukt und anschließend wird aus Altpapier neues Papier gemacht

3. Klasse

- Rundum Apfel - Herkunft der Äpfel, Apfelsaft herstellen
- Luft, was ist das eigentlich? - Versuche zu den Eigenschaften, Bedeutung für uns
- Reise der Regentropfen - Versuche zum Wasserkreislauf, Wassernutzung
- Feuer: Segen und Fluch! - Ein widersprüchliches Element wird untersucht
- Tiere im Winter - Spurensuche im Winterwald. Überlebensstrategien von Tieren

4. Klasse

- Lebensgemeinschaft Wald - Zusammenhänge im Ökosystem Wald
- Lebensgemeinschaft Wiese - Zusammenhänge im Ökosystem Wiese
- Lebensgemeinschaft Moor - Zusammenhänge im Ökosystem Moor

5.2. Sekundarstufe 1

Lebensraum Wald

- Frühling: Frühblüher im Wald, Vögel im Frühling: Vogelstimmen, Revierverhalten, Nestbau, Nahrungssuche (Schnabelform)
- Sommer: Baumarten bestimmen: Blätter, Borke; Tiere in der Laubstreu und im Totholz
- Herbst: Laubfärbung im Herbst, Zersetzung der Blätter durch wirbellose Tiere und Pilze: vom Blatt zum Humus, Stoffkreisläufe. Vorratshaltung der Waldbewohner
- Winter: Fraßspuren an Zapfen und Nüssen,Trittspuren; Bäume im Winter,Knospen
- Forstwirtschaft: Nachhaltige Waldnutzung
- Holz als nachwachsender Rohstoff: Heizungsanlagen mit Holzfeuerung

Lebensraum See

- Wasserinsekten und andere Wassertiere bestimmen
- Atmung und Nahrungsaufnahme der Wassertiere erkunden
- Steckbriefe einzelner Tierarten erstellen
- Umweltfaktoren messen: Temperatur, Licht, Sauerstoff
- Wasserpflanzen und Uferpflanzen bestimmen

Beispiel: Zusammenarbeit von Naturschutzhof und KGS

Im Rahmen der Zusammenarbeit des Naturschutzhofes mit der Kooperativen Gesamtschule in Wittmund wird z. B. folgende Vermittlung von Waldpädagogik und fächerübergreifendem Unterricht Teil des Schuleigenen Curriculums: Schulzweigübergreifend soll das Ökosystem Wald in jedem Jahrgang mindestens einmal besucht werden. Der schulnahe Wittmunder Wald mit dem darin gelegenem Naturschutzhof bietet sich dazu besonders an, da die Schüler/innen hier einen Standort mitten im Wald haben, der als Ausgangspunkt für vielfältige Erkundungen und Untersuchungen zu nutzen ist. Auf diese Weise können verschiedene Bildungsaufträge des Kerncurriculums umgesetzt werden. Dazu gehören die Untersuchung eines schulnahen Ökosystems und die Arbeit an außerschulischen Lernorten. Grundlage dieses Projektes sind die für alle Schulzweige geforderten Kompetenzen (siehe Tabelle) der Kerncurricula. Ausgehend von dem fünften Jahrgang soll die Kooperation mit dem Naturschutzhof ab dem Schuljahr 2014/15 ausgebaut werden.

Was haben wir im Jahrgang 5 vor ?

- Untersuchung verschiedener Standorte im Wald und der Stockwerke des Waldes
- Katalogisierung von Pflanzen und deren Bestimmung
- Sammeln von Blättern und Früchten von drei Bäumen und Sträuchern
- Untersuchen von Baumschicht, Strauchschicht und Krautschicht
- Es werden Insekten und Spinnentiere gesammelt und bestimmt.
- Wie nutzen Tiere die Pflanzen des Waldes?
- Tierspuren markieren (wie bei einem Tatort)
- Evaluationsbogen für die Lehrkräfte zur Verbesserung der Durchführung

Was benötigen wir vom KNH ?

- Die Kenntnis über mehrere Standorte unterschiedlicher Waldtypen (Nadelwald, Laubwald)
- Personelle Unterstützung bei der Durchführung
- Raum für Untersuchungen und Präsentationen

Benötigte Materialien für die Durchführung:

Fotoapparat(optional), Maßband mindestens 3 Stück á 10 m, Baustellenabsperrband, Klemmbretter 10 Stück, Holzstäbe zur Markierung mit Fähnchen, Gefäße für gesammelte Objekte (Kunststoff, Falcontubes), Weiße Schalen, Tüten, Becherlupen 12 Stück, Gips, Mischbecher, Beamer und Whiteboard vor Ort, Kunststoff- oder Metallkisten.

Arbeitsgrundlage:

Kompetenzen aus dem Kerncurriculum für den Jahrgang 5 G, R und H. Gemeinsame Kompetenzen stehen nebeneinander in den verschiedenen Spalten. Arbeitsgrundlage sind Kompetenzen, die in allen Schulformen verpflichtend sind.

H 5	G 5	R 5
Anpassung an den Lebensraum und die Jahreszeiten Formen der Überwinterung	Lebensräume und Jahreszeiten, SuS beschreiben den Einfluss der Jahreszeiten auf Lebewesen	SuS erläutern Angepasstheiten der Lebewesen an ihre Lebensbedingungen (Bäume im Herbst und Winter)
Typische Pflanzen und Tiere im Schulumfeld kennen Grundkenntnisse über den Zusammenhang von Bau und Funktion		
Biologische Arbeitsweisen kennen und anwenden • sammeln • betrachten • beobachten • präparieren • untersuchen • messen • beschreiben • vergleichen • ordnen • bestimmen • zeichnen Überwinterungsstrategien bei Tieren Frühblüher Was passiert mit dem Laub nach dem Herbst ? Struktur Funktion Wurzel Prinzip Oberflächenvergrößerung Populationen	• Formulieren Fragen und Vermutungen auf der Ebene phänomenologischer Beobachtungen • Erstellen Versuchsprotokolle unter Anleitung: Trennung von Durchführung, Beobachtung und Deutung • Wenden einfache Arbeitstechniken sachgerecht an • Ziehen Schlussfolgerungen aus einfacher Datenlage • Unterscheiden zwischen der individuellen und der Populationsebene • Nutzen vorgegebene einfache Medien zur Präsentation von Ergebnissen • Zeichnen einfache Versuchsaufbauten sowie einfache biologische Strukturen • Untersuchungen und Experimente	• beschreiben Gestalt, Merkmale und Verhaltensweisen von Lebewesen • stellen gewonnene Daten mit einfachen Gestaltungsmitteln fest • beobachten • Stellen Beobachtungsergebnisse als einfache Sachzeichnungen dar • Formulieren Fragen und Vermutungen zu einfachen biologischen Sachverhalten • Einfache Untersuchungen und Experimente planen, durchführen und auswerten • Beschreiben • zeichnen

5.3. Sekundarstufe 2

Ökosystem Gewässer

- Wirbellose Tiere keschern, beobachten und bestimmen
- Gewässergüte mit Saprobienindex ermitteln
- Wasserpflanzen und Uferpflanzen bestimmen
- Wasserproben aus unterschiedlichen Tiefen nehmen
- Abiotische Faktoren messen und bewerten

Ökosystem Wald

- Untersuchung und Vergleich verschiedener Wald-Ökosysteme
- Vegetationskundliche Untersuchung: Pflanzenarten Indirekte Standortbeurteilung mit Hilfe der Zeigerwerte nach Ellenberg
- Messung abiotischer Faktoren: Temperatur, Licht, Luftfeuchte
- Untersuchung der Laub- bzw. Nadelstreu
- Untersuchung der Bodenfauna und Holzzersetzung: Wirbellose, Pilze
- Bodenproben nehmen mit dem Pürkhauer-Bohrstock Bodenprofil dokumentieren
- Physikalisch-chemische Bodenuntersuchung: Korngrößen, Bodenfeuchte, pH-Wert, Nitrat-Gehalt
- Nachhaltige Forstwirtschaft

Ökosystem Hochmoor

- Messung abiotischer Faktoren: pH-Wert, Sauerstoff, Nitrat-Gehalt
- Torfmoose als prägende Pflanzengruppe: Ionenaustausch
- Anpassungen an den Lebensraum: Sonnentau, Glockenheide u.a. Hochmoorpflanzen
- Torfbildung
- Naturschutz im Hochmoor: Birkenaufwuchs entfernen

5.4 Jugendarbeit im Freizeitbereich

Im Naturschutzhof Wittmunder Wald finden regelmäßig Naturerlebnisangebote für Kinder und Jugendliche statt: Natur-Ranger Gruppe Wittmund, Junior-Ranger Nationalpark Wattenmeer, Grün und bunt Wilhelmshaven.

5.5. Erwachsene

Für Studienseminare, Lehrkräfte aller Schulformen und für Erzieherinnen bieten wir Fortbildungen an.
Der Naturschutzhof Wittmunder Wald wird von Gruppen der Erwachsenenbildung genutzt (VHS, LEB).
Außerdem nutzen Gruppen den Naturschutzhof Wittmunder Wald für Versammlungen, Übungsabende und Schulungen: Kreisjägerschaft Wittmund (Jungjägerausbildung), Bezirksfischereiverband Ostfriesland (Ausbildung von Sportfischern), Jagdhornbläsergruppe Eggelingen, Naturschutzbund Deutschland- Kreisgruppe Wittmund.

6. Evaluation

Mit Hilfe spezieller Evaluationsverfahren wird festgestellt, ob die definierten Ziele erreicht werden konnten. Diese Erfolgskontrolle gibt außerdem auch wichtige Aufschlüsse für die Weiterentwicklung des Bildungskonzeptes.

- Im Naturschutzhof Wittmunder Wald werden regelmäßige Dienstbesprechungen der pädagogischen Mitarbeiter durchgeführt.
- Die Gesamtdokumentation der Arbeitsergebnisse und die Jahresstatistik werden in Form eines Jahresberichtes dargestellt.
- Regelmäßig finden zwischen den pädagogischen Mitarbeitern des Naturschutzhofs Wittmunder Wald und dem pädagogischen Team des Regionalen Umweltzentrums Schortens Beratungs- und Auswertungsgespräche statt.
- Durch intensiven Kontakt mit den Lehrkräften, insbesondere bei wiederkehrenden Besuchen mit einer Gruppe, wird die Wirksamkeit der Veranstaltungen im Hinblick auf die Ziele evaluiert. Darüber hinaus werden weitere Veranstaltungen mit Blick auf die vorhandenen und noch zu entwickelnden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler konzipiert.

7. Partner und Förderer des Naturschutzhofs Wittmund

Bildungs- und Kooperationspartner

- Alexander von Humboldt-Schule Wittmund (KGS)
- Grundschulen der Stadt Wittmund
- Kindergärten der Stadt Wittmund
- Regionales Umweltzentrum Schortens
- Nationalparkhaus Carolinensiel
- Natur-Ranger Gruppe Wittmund
- Naturschutzbund Deutschland – Kreisgruppe Wittmund
- Kreisjägerschaft Wittmund
- Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer – Junior-Ranger
- Grün und bunt Wilhelmshaven

Förderer

- Förderverein Naturschutzhof Wittmunder Wald
- Landkreis Wittmund
- Stadt Wittmund
- Land Niedersachsen – Kultusministerium

Regionales Umweltzentrum Schortens

RUZ Schortens, Ginsterweg 10, 26419 Schortens

Förderverein Naturschutzhof Wittmunder Wald
Auricher Str. 92

26409 Wittmund

Ginsterweg 10
26419 Schortens
Fon: 04461.891652
Fax: 04461.891657
i.rosemeyer@ruz-schortens.de
www.ruz-schortens.de
Steuer-Nr. 2370 07022001201
Amtsgericht Oldenburg, VR 160173
Ina Rosemeyer
5. Dezember 2016

Zusammenarbeit RUZ Schortens und Naturschutzhof Wittmunder Wald

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Naturschutzhof Wittmunder Wald hat mit seiner Lage, seiner Infrastruktur und seiner Geschichte ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Daher begrüßen wir seine Erhaltung und können zusichern, dass wir langfristig bereit sind eng mit dem Naturschutzhof zu kooperieren. Gerne binden wir den Naturschutzhof und seine Akteure in unsere Netzwerke mit ein. Bei der Organisation der Einrichtung und auch der pädagogischen Arbeit stehen wir beratend und unterstützend zur Seite. Ein Austausch von Personal und Material ist möglich.
Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe bleibt eine zukunftsfähige Grundausstattung des Naturschutzhofes mit infrastrukturellen, finanziellen und personellen Ressourcen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ina Rosemeyer

Bankverbindung
Volksbank Jever eG
Konto 210 184 531
BLZ 282 622 54